

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post- Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von G. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 162.

Halle, Freitag den 14. Juli

1843.

Die Ziehung der 1sten Klasse 88ster Königl. Klassen-Lotterie wird nach planmäßiger Bestimmung den 20. d. M. früh 7 Uhr ihren Anfang nehmen, das Einzahlen der sämtlichen 85,000 Ziehungs-Nummern aber, nebst den 4000 Gewinnen gedachter 1ster Klasse, schon den 19. d. M. Nachmittags 3 Uhr durch die Königl. Ziehungs-Kommissarien öffentlich und im Beisein der dazu besonders aufgeforderten beiden Lotterie-Einnehmer Seeger und Westag im Ziehungs-saal des Lotteriehausees stattfinden.

Berlin, den 12. Juli 1843.

Königliche General-Lotterie-Direction.

## Deutschland.

Berlin, d. 11. Juli. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Geheimen Kabinetssrath Müller die Annahme und Anlegung des von des Königs von Dänemark Majestät ihm verliehenen Großkreuzes des Dannebrog-Ordens, und dem Kabinetssrath Uhdén die Annahme der ihm verliehenen Dekoration als Ritter desselben Ordens; desgleichen dem Schloßhauptmann von Königsberg, ersten Kammerherren der Königin Majestät, Grafen von Dönhoff, die Annahme und Anlegung des von des Königs von Sachsen Majestät ihm verliehenen Kommandeur-Kreuzes des sächsischen Verdienst-Ordens, und dem Flügel-Adjutanten, Major von Bonin, des Ritterkreuzes desselben Ordens, zu gestatten.

Der Fürst Dimitriji von Dolgoruckow ist nach Dresden, und Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur des Kadetten-Korps, von Below, nach Schlesien von hier abgereist.

Berlin, d. 11. Juli. Die Einberufung der ständischen Ausschüsse soll, wie verlautet, in den letzten Monaten dieses Jahres noch statt haben. Nachdem der Staatsrath den Strafgesetzes-Entwurf nochmals revidirt, werden die Ausschüsse ihn nochmals begutachten. Von dieser letzten ständischen Instanz wird es daher wohl abhängen, was das Rheinland sowohl als alle Provinzen zu erwarten haben.

Das Ober-Censurgericht hielt in den letzten Tagen v. M. seine erste Sitzung, die aber keine Oeffentlichkeit hat. Es sind, wie man hört, schon manche Censurbeschwerden eingegangen, so daß das Gericht sogleich seine ersten Entscheidungen geben kann.

Die Frage, ob die Ritterakademie in Brandenburg auch fernerhin als ein Erziehungsinstitut, ausschließlich für den Adel,

fortbestehen oder in ein Lyceum verwandelt werden soll, ist kürzlich von Sr. Maj. dahin entschieden, daß die Anstalt ihre ursprüngliche Bestimmung behalte. Der Staat wird der Ritterakademie einen jährlichen Zuschuß von 5500 Thlr. bewilligen.

Merseburg. Der Pfarrer Ch. G. Kolland zu Schönfeld, Ephorie Artern, ist den 7. Juni d. J. im 76sten Lebensjahre gestorben.

Das Pfarramt Muschwitz, Ephorie Lützen, und das Pfarramt in Göberschen, Ephorie Naumburg, sind durch die Vererbung ihrer jetzigen Inhaber erledigt.

## Frankreich.

Paris, d. 8. Juli. Nach einem Schreiben aus Mitanah vom 19. Juni wäre General Lamoricière als Gefangener in die Hände des Emirs Abd-el-Kader gefallen; man hofft, die Nachricht werde sich nicht bestätigen.

Die Débats sind heute der Meinung, Espartero werde nicht, ohne das Loos der Waffen versucht zu haben, von der Gewalt abtreten.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 5. Juli. Die Lage des Ministeriums wird mit jedem Tage kritischer. Die langsame, abwartende, immer einen sicheren Weg suchende Politik desselben, findet sich nicht mehr allein von den Organen der Opposition, sondern auch von den seiner eigenen Partei angegriffen. Man will das Talent Sir Robert Peel's nicht mehr anerkennen, man will ihn für einen Staatsmann zweiter und dritter Größe halten, den man im vorigen Jahre neben Pitt und Canning zu stellen nicht anstand. So enthielt heute die Times einen merkwürdigen durchaus gegen das Ministerium geschriebenen Artikel, der die bisher nur leise sich merkbar machende Differenz zwischen dem hochtoryistischen Organ und dem liberal konservativen Ministerium zur vollständigen Spaltung macht, und der Whigpartei bessere Dienste thut, als alle ihre Organe zusammengenommen. Die Whig-Regierung wird dem gegenwärtigen Tory-Kabinet, ihre Thätigkeit der gegenwärtigen Unthätigkeit gegenüber gestellt. — Auch die Morning-Chronicle verkündete gestern in einem längeren Artikel über Irland den nicht

fernen Sturz des Ministeriums, wobei das Whigblatt indes den Minister viel glimpflicher behandelte, als das aufgebrachte Tory-Organ.

Die Times veröffentlicht den Briefwechsel, welcher im Februar d. J. zwischen Lord George Paulett, als Befehlshaber des Kriegsschiffs Carysfort, und Tamehameha III., als König der Sandwich-Inseln, stattfand, und zu dem Anerbieten einer Unterwerfung unter die Schutzherrschaft Englands führte, das die Regierung jedoch nicht angenommen hat. Höchst seltsam nimmt es sich aus, wie formlos der Lord die „Majestät“ anredet, während der König seinen Brief an den Lord unterzeichnet: „Ihren fernern Befehlen entgegengehend, mit Achtung ic.“

London, d. 6. Juli. Die offizielle Angabe vom Resultat der Staatseinnahme während des am 5. Juli abgelaufenen Jahres und Quartals ist befriedigend ausgefallen. Die Jahreseinnahme ergibt ein Plus von 2,442,942 Pfd. St. und die Quartaleinnahme ein Plus von 1,700,542 Pfd. St. beides im Vergleich mit dem korrespondirenden Zeitablauf von 1842.

O'Connell hat wieder eine Repeal-Versammlung in Galway gehalten, und seine dort gesprochene Rede übertrifft alle früheren an Entschiedenheit der Erklärung seiner Zwecke. Von Transaktionen wollte er nichts wissen und nicht eher ruhen, als bis er ein irländisches Parlament zu Stande gebracht habe. Er hätte, obschon von niederer Abkunft, einen Namen erlangt, der von den Gebirgen der Andes bis zu den ungarischen Grenzen wiederklänge, und zwar allein aus dem Grunde, weil er sich mit ganzer Seele stets der Sache Irlands gewidmet habe. „Ihr Alle könnt mir gleichkommen; Viele von Euch können mich übertreffen, ihrer größeren Fähigkeiten halber, wenn nur ein Jeder sich immer fragt: „Was kann ich für Irland thun?“ Ich beklage den Mann, der nichts wirken mag für ein Land, welches so werth ist, daß man sich dafür opfere. Gebt mir nur drei Millionen Repealers, und ich zerreiße das Band der Union.“ — Die Repeal verheißt er mit voller Gewißheit als die unmittelbare Folge des Eintretens irgend eines der England jetzt bedrohenden politischen Ereignisse, entweder der französischen Intervention in Spanien, oder eines Streites mit Amerika um das Oregon-Gebiet oder einer Ausdehnung der russischen Macht im Orient; finde aber auch keines dieser Ereignisse statt, so lasse sich dennoch die Union auflösen, sobald man nur das Beispiel Wilhelm's III. vom Jahre 1688 nachahmte, der nur auf ein konventionelles Parlament seine Herrschaft stützte. Wäre das Parlament erst da, so hoffe er, daß die Irländer, um ihre Rechte zu behaupten, wenn es sein müßte, auch für dieselben werden sterben können, daß einer Masse von 8 Millionen Menschen, die eines Sinnes wären, kein erfolgreicher Widerstand entgegenzusetzen möglich wäre, daß also der Hahn der Unabhängigkeit Irlands im Jahre 1844 sich noch eben so laut vernehmen lassen werde, als vor 1798.

### Spanien.

Telegraphische Depeschen. 1. (Bayonne, d. 7. Juli.) Madrid war ruhig am 4. Juli Morgens. Am 2. hatte man die Oppositionsjournale auf der Post nicht mehr angenommen. Am 3. haben diese Journale zu erscheinen aufgehört. Der Regent war am 30. Juni noch zu Albacete. Catalayud, Cantona und Salamanca haben sich pronuncirt. Am 6. Juli Abends hat sich die Garnison von St. Sebastian in den Kasernen pronuncirt; sie hat die Nationalmiliz, welche die Citadelle besetzt hält, aufgefordert, sich ihr anzuschließen. Man erwartet das Ergebnis dieser Einladung.

2. Valencia, d. 2. Juli. General Narvaez hat gestern Murviedro verlassen, um sich nach Segorbe und von da nach Teruel zu begeben. Der Regent hielt Albacete und Chinchilla besetzt.

3. Barcelona, d. 4. Juli. General Seoane war zu Lerida. Das gegen den Regenten ergangene Absetzungsdekret und das Manifest des General Serrano an die spanische Nation sind in allen Straßen Leridas angeschlagen worden.

Van Halen setzte — nach den neuesten Berichten — seinen Rückzug aus Andalusien fort; er befand sich in Mitte insurgirter Bevölkerungen; aller Orten wird, so wie er heranzieht, die Sturmlocke geläutet; seine Soldaten, anspielend auf die politische Todesnoth des Regenten, sagen dann: Man läutet zu Grabe!

### Italien.

Von der italienischen Grenze, d. 28. Juni. Die neuesten Ereignisse in Spanien haben eine lebhaftere Bewegung unter den an den italienischen Höfen verweilenden Karlisten hervorgerufen. Mehrere haben bereits die Reise nach Frankreich und wie man sagt, nach Portugal angetreten, andere schicken sich an, ihnen zu folgen, um in der Nähe des Schauplatzes die allenfalls zu ihren Gunsten eintretenden Chancen sogleich benutzen zu können. Man sieht daraus, daß diese Partei, eben so wenig als ihr Haupt, die Hoffnung noch immer nicht aufgegeben hat, bei einer Wendung der Dinge wieder zu Gewalt zu gelangen. Sie verhehlen es nicht, daß sie sich in dieser Beziehung Alles von dem Sturze des verhassten Espartero versprechen. Man will bemerkt haben, daß ihnen in der jüngsten Zeit nicht unbedeutende Geldmittel zu Gebote standen.

### Bermischtes.

— Aus Thüringen, d. 6. Juli. Am 3. und 4. d. M. hielt der Verein der thüringischen Landwirthe, zu Erfurt seine jährliche Versammlung, (seit seinem Bestehen die zweite,) wozu ein von den Vorstehern, Geh. Hofrath und Professor Dr. Schulze aus Jena und dem Gutsbesitzer Eduard Graf von Keller auf Möbilsburg verfaßtes und unterzeichnetes Programm ausgegeben wurde. Die Versammlung war sehr zahlreich, sogar Viele aus der Gegend von Magdeburg und Halle waren anwesend, und die Vorträge — jedem Mitgliede stand das Recht dazu frei — waren höchst interessant, aber eben so interessant das Zusammentreffen und Wiedersehen alter Bekannten und Freunde nach langer Zeit. Darum herrschte denn nun auch bei dem Mahle die ungezwungenste Heiterkeit, und der Austausch der Ansichten und Meinungen über die mannigfachen Gegenstände der Landwirthschaft war bei dieser Gelegenheit sehr lebendig und für jeden Einzelnen belehrend. Die ausgebrachten Trinksprüche zeugten von wahrhaft deutscher Freimüthigkeit, indem die Anwesenden allen Ständen des Gewerblebens angehörten und viele hochgestellte Staatsdiener an der Versammlung Theil nahmen und sich später als Mitglieder einschreiben ließen. Künftiges Jahr wird die Versammlung in Nordhausen gehalten werden. — Bei den mit mehreren neuerfundenern Ackerwerkzeugen und Instrumenten vorgenommenen Proben, hat der alte, einfache, sich schon über 1000 Jahre bewährende thüringische Pflug, als mit allen andern Versuche gemacht worden, wiederum den Sieg davon getragen und sich als der zweckmäßigste ausgewiesen; darum wurde ihm auch ein lautes Lebehoch zu Theil.

— Bärenstein bei Altenberg, d. 7. Juli. Heute Mittag gegen 1 und 2 Uhr hat uns und unsre Umgegend abermals

ein furchtbares Wetter heimgeführt. Zwar fielen diesmal weniger Schlofen, als am 1. Pfingstfeiertage, aber desto stärker ergoß sich der einem Wolkenbruche gleichende Regen, und der dadurch in Feldern, Wiesen und Gärten aufs neue angerichtete Schaden steht dem erstern kaum nach, ja manche der hiesigen Bewohner trifft er noch härter, indem sie nicht nur wieder viel guten Boden, sondern auch die frische Aussaat verloren haben. Unter den bängsten Besorgnissen sehen wir daher der Zukunft entgegen, denn uns steht eine ganz dürftige Erndte in Aussicht.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 11. Juli.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	104	103 1/2	Eisenbahnen.	5	140 1/2	139 1/2	
Preuß. Engl.	4	103	102 1/2	Berl. Potsd.	4	—	103 1/2	
Oblig. 30.	—	90	—	do. do. P. Obl.	—	—	169 1/2	
Präm. Sch. d.	—	—	—	Magd Leipz.	4	104	103 1/2	
Seehandl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	—	—	148 1/2	
Kur- u. Rm.	3 1/2	102	—	Brl. Anhalt.	—	149 1/2	148 1/2	
Schldsch.	3 1/2	102	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	
Berl. Stadts-	3 1/2	103 1/4	—	Düss. Elberf.	5	—	86 3/4	
Oblig.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	95 3/4	95 1/4	
Danz. do. in	—	48	—	Rheinische	5	79	78	
Lh.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	96	
Wäpfr. Pfr.	3 1/2	102 5/8	102 1/8	Berl. Frankf.	5	—	128	
Größ. Pof. do.	4	—	106 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
do. do.	3 1/2	101 1/2	—	Db. Schles.	4	115	—	
Wäpfr. Pfr.	3 1/2	104 1/4	103 3/4	B. Stett. Lt. A.	—	—	—	
Pomm. do.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. Lt. B.	—	—	—	
Kur- u. Rm.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. abgest.	—	115 1/2	114 1/2	
do.	3 1/2	102 3/8	—	Frdrichsdör.	—	137 1/2	13 1/2	
Schles. do.	3 1/2	102 3/8	101 7/8	And. Goldm.	—	—	—	
				à 5 Thlr.	—	12	11 1/2	
				Disconto.	—	8	4	

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.  
Magdeburg, den 12. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	50	—	53	1/2	Serfte	—	—	—	1/2
Roggen	—	—	—	—	Safer	—	—	—	—

**Wasserstand zu Halle**

am 13. Juli.

Oberhaupt	6 Fuß 2 Zoll.
Unterhaupt	8 Fuß — Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**

am 12. Juli: Nr. 5 und 1 Zoll.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 12 bis 13. Juli.

**Im Kronprinzen:** Sr. Durchl. der Herzog v. Nassau, Sr. Durchl. der Prinz Moriz v. Nassau u. Sr. Maj. v. Hof-Walder a. Wiesbaden. Frau Geh. Kabinettsrätthin Müller u. Sr. Pred. Buttstedt a. Berlin. Frau Generalin v. Hoffnaß a. München. Die Hrn. Kaufl. Wille a. Schweinfurt, Schneider a. Magdeburg. Hr. Stud. theol. v. Moro a. Prag. Hr. Gutsbes. Hamburg a. Mainz. Hr. Wagenfabrik. Herring a. Wien.

**Stadt Zürich:** Mad. Schulze a. Berlin. Hr. Türpeness, R. Russ. Geh. Rath a. Moskau. Die Hrn. Kaufl. Hesse a. Eilenburg, Zanger a. Elberfeld, Giesfeld a. Berlin, Müller a. Rosdorf, Nebelung, Schartow, Bartels u. Voigt a. Magdeburg.

**Goldnen Ring:** Hr. Dr. Winkler u. die Hrn. Kaufl. Jigen u. Ehrenstein a. Leipzig. Hr. Kaufm. Hoffmann a. Wolmischtedt. Hr. Gastwirth Burow u. Hr. Konditor Jani a. Berlin.

**Goldnen Löwen:** Hr. Dr. med. Gudelberger a. Stuttgart. Hr. Kaufm. Werner a. Frankfurt. Hr. Insp. Lochmann a. Düben. Hr. Fabrik. Scheibe a. Dessau. Hr. Gutsbes. Heinge a. Zargau.

**3 Schwänen:** Fräul. Schwarz a. Merseburg. Hr. Kaufm. Vincenz a. Leipzig. Hr. Dr. Busse u. die Hrn. Meyer u. C. Busse a. Pamburg, Hirschfeld a. Altona. Hr. de Souza Rezendo a. Rio de Janeiro. Hr. de Horne a. Buenos Ayres.

**Schwarzen Bär:** Die Hrn. Fabrik. Spingler u. Hennige a. Berlin. Hr. Dekon. Kiemer a. Buttstedt. Hr. Kaufm. Armler o. Magdeburg.

**Stadt Hamburg:** Hr. Oberst Stockmar a. Dessau. Hr. Prof. Gluzdius a. Lnd. Hr. Gutsbes. Reinweber a. Königsberg. Hr. Kaufm. Marggraf a. Stettin.

**Bekanntmachungen.**

**Verkauf von Coolengütern.**

Zum meistbietenden Verkaufe der auf dem Namen der General-Lieutenant von Leyserschen Erben stehenden

- 2 Pfannen Deutsch und
- 3 1/2 Pfannen Gutjahr,

habe ich im Auftrage jener Erben einen Licitations-Termin

am 20. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in meiner Geschäftsstube angesetzt.

Halle, den 6. Juli 1843.

Der Justiz-Commissar  
Kiemer.

Im Auftrage der Erben des allhier verstorbenen Dekonomen Friedrich August Sackse habe ich zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe

- I. des halben Salzkothes zum Eichhorn,
- II. des halben Salzkothes zum Eisvogel, und
- III. folgender Coolengüter, als:
  - A. sechs Pfannen Deutsch,
  - B. drei Pfannen Gutjahr, und
  - C. ein halbes Nöfel Meterig,

Termin auf

den 9. August d. J., Vormittags 11 Uhr, in meiner Expedition (Brüderstraße Nr. 206) anberaumt. Verkaufsbedingungen und Hypothekenschein können vorher bei mir eingesehen werden.

Halle, den 5. Juli 1843.

Der Justiz-Commissarius  
Fritsch.

Die auf 45 Thlr. 15 Sgr. 9 Pf. und resp. 139 Thlr. 17 Sgr. 11 Pf. veranschlagte Reparatur des Pfarrhauses und Scheungebäudes zu Oberriisdorf soll in dem am

1. August d. J., Nachmittags 3 Uhr,

in der Schenke zu Oberriisdorf anstehenden Termine an den Mindestfordernden verdungen werden.

Anschlag und Bedingungen sind bei dem Kirchen-Wendanten Thonemann und Unterzeichneten einzusehen.

Erdeborn, am 6. Juli 1843.

Der Ober-Landes-Gerichts-Assessor  
Koloff,  
für den Kirchen-Patron.

Die Eröffnung der Kinder-Bewahranstalt für Glaucha und Strohhof

soll am Montag den 17. Juli c. stattfinden.

Eltern, welche ihre Kinder in die Anstalt aufgenommen wünschen, haben sich am nächsten Sonntag den 16. Juli in den Mittagsstunden von 11 bis 1 Uhr bei den Vorstehern in dem Hause Nr. 1748. Sommergasse mit dem erforderlichen Atteste des betreffenden Herrn Bezirksvorstehers zu melden, wobei jedoch ausdrücklich bemerkt wird, daß nur Kinder, deren Eltern außer dem Hause Beschäftigung haben, aufgenommen werden.

Der Vorstand.

**Sago-Gries à U 3 Sgr., bei**  
F. A. Hering.

**Wanzentod in Flaschen à 2 1/2**  
Sgr., verkauft F. A. Hering.

Sonnabend den 15. d. M. frischer  
Kalk bei Ad. Kirchner.

So eben ist erschienen und bei uns zu haben:

Das Leben Dr. Martin Luthers nach Johann Mathesius. Mit einem Vorwort von G. H. v. Schubert. 6te Aufl. Broch.

Ausgabe mit Kupfer 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.,  
Ausgabe ohne Kupfer 4 Sgr.

**C. A. Schwetschke und Sohn.**

$\frac{3}{4}$  breite gestreifte und geblümte Gardinen: Zise, rothgestreifte und karrierte, glatte und gestickte weiße Gardinen-Mousseline, 8 und 10 $\frac{1}{4}$  breite grasgrüne Batiste, Meubel-Damaste, empfiehlt äußerst billig

Ernstthal in Halle a. d. S.

Gesundheits-Flanelle von bekannter Güte, à Elle 7 $\frac{1}{2}$  Sgr., dergl. fertige Hemden, Beinkleider, Jäckchen mit und ohne Kermel, mehrere 100 Stück damastene Tisch-, Kaffee-, Kommoden-, Fortepiano- und rothe türkische Bettdecken, Steppdecken in dunkeln und hellen Farben bei

H. Ernstthal in Halle a. d. S.

Hongkon- und Schusan-Roben, das Stück 4 $\frac{1}{2}$  Thlr., 300 Stück ostindischen Nanquin, Stück 11 Ellen 15 Sgr. bis 1 Thlr., empfiehlt Ernstthal.

Ein noch fast neues Fortepiano, ein Secretair, mehrere werthvolle Delgemälde, bei Ernstthal.

Getreidesäcke, welche 2 $\frac{1}{2}$  bis 3 Scheffel halten, sind zu vermieten das Duzend pro Tag für 5 Sgr.

in der Leinwandhandlung von  
Gustav Stade & Comp.  
am Markte.

Kocherbsen, Futtererbsen, Roggen, Weizen, Gerste, wird im Ganzen und Einzelnen verkauft auf dem Strohhofe im Werdbrauhause.

Das im gestrigen Stück angekündigte Militair-Concert findet morgen Statt.  
Böttcher.

Gute reife  
**Sauer-Kirschen**  
kauft zum stattfindenden höchsten Preise

Theodor Brodtkorb  
in Cönnern.

#### Kalkverkauf.

Alle Tage ist frisch gebrannter weißer Steinkalk, Kalkasche und Mehlkalk zu haben beim Maurermeister Steinkopff in Ebbejün.

In einer Hauptstraße allhier ist ein geräumiger Laden nebst Ladenstube zu Michaelis zu vermieten. Nähere Auskunft giebt die Expedition des Couriers.

Sonntag, den 16. Juli, wird früh von 5 bis 8 Uhr Konzert vom Musikchor des Füsil.-Bat. im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt gegeben werden.

Bei Heinrich Hunger in Leipzig ist zu haben:

**Bibliothek**, vollständige, oder encyclopädisches Real-Lexicon der gesammten theoretischen und praktischen Homöopathie z. Gebrauche für Aerzte, Wundärzte, Apotheker u. gebildete Nichtärzte; von einem Verein v. Homöopathikern bearbeitet. 5 Thle. cpl. Lexiconformat. Leipzig 1835 — 1838. Ladenpreis: 22 $\frac{1}{2}$  Rthlr. **Auf unbestimmte Zeit herabgesetzter Preis: 8 Rthlr.**

**Mehrere sehr vortheilhafte Engagements** in verschiedenen Fächern, exel. Gesinde, hat Auftrag nachzuweisen H. Dankworth, Inhaber des Commissions- und Versorgungs-Bureau in Berlin, Jüden-Str. Nr. 45.

In Nasirpinsel, Haar-, Nagel-, Zahn- und Kammbürsten, Haar- und Staubkämmen ist gut assortirt die Papierhandlung von **H. Henning**, Leipzigerstraße Nr. 327.

Eine Bäckerei an der vorzüglichsten Lage ist von jetzt an zu verpachten. Das Nähere sagt der Commissionair  
Supprian.

Zum Kirschfest Sonntag den 16. d. M. ladet ganz ergebenst ein  
Müller in Seeben.

Restauration **Schwendis**.  
Zum Kirschfest nächsten Sonntag als den 16. Juli ladet ergebenst ein  
Lauterbach.

**Beuchlizer Weinberg**.  
Sonntag den 16. Juli Kirschfest.

Ein in einer lebhaften Mittelstadt belegenes Schenkhäus mit 4 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, Keller, Scheune, Ställe, überbauter Kegelbahn und Hofraum, nebst 4 $\frac{1}{2}$  Acker des besten Feldes, soll mit Inventar und Erndte wegen Todesfall für den sehr billigen Preis von 1500 Thlr. schleunigst verkauft werden. Alles Nähere durch J. G. Fiedler in Halle, kleine Steinstraße Nr. 209.

Ein Landgut  $\frac{3}{4}$  Stunden von Halle gelegen, mit schönen Gebäuden und 4 Hufen der besten Felder, circa 20 Morgen Wiesen und Gärten, steht sofort unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Ein Landgut 2 Stunden von Halle gelegen, mit schönen großartigen Gebäuden und 5 $\frac{1}{2}$  Hufen der besten Felder, in einem Plane gelegen, nebst Lust- und Gemüsegarten, etwas Wiesen und viel Obstnutzungen, steht sofort mit 4000 Anzahlung zu verkaufen.

Ein frequenter Gasthof steht sofort unter sehr billigen Bedingungen zu verpachten.

Alles Nähere ertheilt der Commissionair Supprian in Halle, Leipzigerstraße Nr. 283.

Unterzeichnete beabsichtigen ihr zu Göte wig belegenes Kossathengut mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und 43 $\frac{1}{2}$  Acker Land, Kirschberg, 3 Gärten mit sämtlicher Erndte, den 27. Juli 1843, Nachmittags 2 Uhr, in der Schenke meistbietend zu verkaufen. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Göte wig, den 9. Juli 1843.

Die Geschwister Besser.

**Sonntag den 16. d. M. ladet zum 2ten Kirschfest ganz ergebenst ein  
C. Wehde,  
auf dem hohen Petersberge.**

Seebad Oberröblingen.

Da ich nun mit Aufstellung und Einrichtung meiner Restauration so weit fertig bin, um jeden billigen Anforderungen genügen zu können, erlaube ich mir zum recht zahlreichen Besuch auf nächsten Sonntag als den 16. d. M. gehorsamst einzuladen. Ich werde mich zu diesem Tage, auf einen recht zahlreichen Besuch rechnend, möglichst gut mit warmen und kalten Speisen und Getränken einrichten, und zugleich auch Sorge tragen, daß eins der renommiertesten Musikchöre schon von früh ab die musikalische Aufsicht übernimmt.

Carl Kunig.